

Angemerkt

Global denken,
lokal handeln

Von Ralph W. Meyer

Als sich Mitte Dezember letzten Jahres die Weltgemeinschaft in Paris darauf geeinigt hat, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen, war der Jubel groß. Die Welt ist gerettet. Ist sie wohl noch lange nicht. Schon heute reißen die Meldungen über Monster-Stürme, Regenmassen, Fluten und Dürreperioden nicht ab. Hunger, Leid, Elend, Tote, Verletzte.

Der Klimawandel hat schreckliche Auswirkungen.

Aber doch nicht bei uns! Das meinen noch immer viele Menschen. Sie irren gewaltig. Nicht, weil die Sommer heißer und die Winter keine Winter mehr sind. Nicht, weil der ein oder andere Sturm Häuser abgedeckt und Bäume entwurzelt hat. Nein, die Folgen sind dramatischer. Wir werden sie zu spüren bekommen, weil wir in unserer globalen Welt alles zu spüren bekommen. Ja, der sprichwörtliche Sack Reis, der in China umfällt, muss uns heute interessieren.

Und deshalb wäre es falsch, nach der Klimakonferenz in Paris die Hände in den Schoß zu legen und zu glauben, „die da oben“ werden es schon richten. Klimawandel geht alle an, jeden von uns. Der Spruch „Global denken, lokal handeln“ ist keine hohle Phrase. Er muss unser Leitsatz sein. Und daher sind Initiativen wie die Kreis-Energie-Konferenz sehr zu begrüßen. Es ist richtig, auf Kreisebene Initiativen zu fördern und mit Preisen zu würdigen, die Maßstäbe für die nachhaltige Nutzung von Energie-Ressourcen setzen.

Der Blick auf die Anzeigetafeln der Tankstellen oder die Heizöl-Rechnung mag derzeit suggerieren, dass sich die Energiewende, dass sich Energiesparen nicht lohnt. Wer auf solchen Träumereien die Zukunft bauen will, wird sicher arg enttäuscht werden, nicht nur finanziell. Vor Ort müssen daher alle ihren Beitrag leisten, dass die globalen Klimaziele erreicht werden können. Häuser müssen gedämmt, moderne Heiztechnik eingebaut, energieintensive Beleuchtungsanlagen umgerüstet werden. Das gilt für Kommunen, für Unternehmen, für Hauseigentümer, für alle Haushalte. Nur mit vielen kleinen Schritten ist das Ziel zu erreichen. Apropos Schritte: Auch Laufen nützt dem Klima – und der Gesundheit.

Zur 4. Kreis-Energie-Konferenz wurden am Samstag die Energiesparpreise 2016 an Familien aus Schmalkalden und Zella-Mehlis sowie an die Stadt Zella-Mehlis verliehen. Alle haben ihre Visionen mutig umgesetzt.

Von Ralph W. Meyer

Meiningen – „Energiewende – Gemeinsam“ – unter diesem Motto veranstalteten am Samstag die Handwerkskammer (HWK) Südthüringen, die Rhön-Rennsteig-Sparkasse sowie der Arbeitskreis Energie (AKE) die 4. Kreis-Energie-Konferenz Schmalkalden-Meiningen. Im Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) Rohr-Kloster diskutieren Politiker, Experten, Wissenschaftler und Firmenvertreter über die aktuellen Fragen der Energiewende in der Region. Olaf Möller, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz, eröffnete die Konferenz gemeinsam mit Peter Hoffmann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Südthüringen, und Vize-Landrat Klaus Thielemann. Zahlreiche Energieexperten, darunter Meiningens Stadtwerke-Geschäftsführer Rolf Hagelstange, gaben interessierten Unternehmen, Institutionen, Kommunalvertretern und Bürgern durch Impulsreferate Anregungen zum regionalen Handeln. Erfolgreiche Praxisbeispiele und individuelle Fachberatungen zeigten, wie eine Energiewende vor Ort gelingen kann.

Dazu gehörten zweifellos die drei Projekte, die im Rahmen der Veranstaltung mit dem Energiesparpreis 2016 des Landkreises ausgezeichnet wurden. Nach Angaben von Harry Ellenberger kürte die aus AKE-Mitgliedern bestehende Jury in zwei Kategorien aus den Bewerbungen drei Preisträger. Den mit 3000 Euro dotierten 1. Preis für „messbare Energieeinsparung mit großer Wirkung“ ging an Marlies und Walther Schorcht aus Zella-Mehlis. Die Familie setzte in ihrem 1890 errichteten Fachwerkhaus zahlreiche Maßnahmen zur Energieeinsparung um. Darunter 2012 der Einbau einer Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage zur Strom- und Wärmeerzeugung. Ge- paart mit Photovoltaikanlage (PVA)



Die Verleihung der Energiesparpreise 2016 des Landkreises Schmalkalden-Meiningen war einer der Höhepunkte der 4. Kreis-Energie-Konferenz am Samstag im BTZ Rohr-Kloster. Preisträger, Laudatoren und Gratulanten stellten sich im Anschluss zum Gruppenbild auf. In der Mitte (hinten) der Zella-Mehliser Bürgermeister Richard Rossel, davor (1. Reihe Mitte) Marlies und Walther Schorcht aus

Zella-Mehlis, rechts daneben Herr Resseke von der Firma eWerk, der den Preis für Familie Uhlemann aus Schmalkalden entgegennahm. Mit auf dem Bild ebenso Staatssekretär Olaf Möller (r.), Vize-Landrat Klaus Thielemann (2. v. r.) sowie (v. l.) Michael Bickel, Harry Ellenberger, Peter Kaufmann und Peter Spieß vom Arbeitskreis Energie des Landkreises.

Fotos: Ralph W. Meyer

und Stromspeicher kann die Haus-Energie optimal erzeugt werden. „Herr Schorcht beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit Lösungen zur Umweltschonung und Nachhaltigkeit, aber ebenso mit dem Energiemarkt, mit Tarifkonditionen und leitet sehr engagiert angepasste Lösungen für seinen eigenen Gebäudebetrieb ab, gründete dazu einen eigenen Nebenbetrieb“, lobte Laudator Michael Bickel.

Den 2. Preis in der ersten Kategorie ging an die Stadt Zella-Mehlis. Die Prämie in Höhe von 2000 Euro nahm Bürgermeister Richard Rossel persönlich entgegen. Laudator Peter Spieß stellte das große Engagement von Zella-Mehlis heraus. Seit Jahren kümmere man sich dort aktiv um Energieeffizienz und den Aufbau von Photovoltaikanlagen. „Zella-Mehlis verfolgt ein ganzheitliches Energiekonzept. Den ersten Schritt zu tun, dazu gehört Mut“, so Spieß. Konkret gewürdigt wurde die Stadt nun aber für ein Straßenbauprojekt, bei dem auf 1,7 Kilometer Länge die Beleuchtung auf LED-Technik umgestellt wurde. Damit konnten die Kosten um 66,7 Prozent gesenkt werden, was ein Plus im Stadtsäckel und eine CO₂-Einsparung mit sich bringt. Richard Rossel freute sich nicht nur über die Ehrung der Stadt, sondern



Michael Bickel (r.) führte als Expo-Leiter Staatssekretär Olaf Möller durch die interessante Ausstellung. Hier werden auch typische Fehler für Fachleute und Bauherren praktisch wie multimedial deutlich gemacht.

auch über die der sehr engagierten Familie Schorcht. „Das zeigt die positive Grundstimmung in unserer Stadt“, urteilte er.

Ebenso mit 3000 Euro Preisgeld bedacht wurden Harald und Ulrike Uhlemann aus Schmalkalden. Ihnen wurde in der Kategorie „nachhaltig energieoptimiertes Bauen (Gebäude/Anlagen)“ der 1. Preis zuerkannt. „Wer hätte noch vor 20 Jahren daran geglaubt, dass man ein Mehrfamilien-Wohnhaus autonom mit Wärme und Strom betreiben kann?“, fragte

Laudator Peter Kaufmann zu Beginn seiner Würdigung. Familie Uhlemann habe das mit ihrer 100 Jahre alten Villa bewiesen. Weil es nur begrenzte Möglichkeiten zur Wärmedämmung gab, wurde modernste Anlagentechnik installiert. Darunter die Kombination aus PVA und Micro-Blockheizkraftwerk. Kaufmann lobte, dass die Familie die Erfahrungen mit der innovativen – und nicht ganz billigen – Technik mit Wissenschaftlern und Interessenten auf Nachfrage teilen möchte.

„Expo energetische Bausanierung“

Mit der „Expo energetische Bausanierung“ verfügt die HWK Südthüringen im BTZ Rohr-Kloster über eine Aus- und Weiterbildungsstätte mit überregionalen Alleinstellungsmerkmalen. Durch die bislang errichteten sechs Exponate werden modellhafte Lösungen und Details für Wärmeschutz, ökologische Sanierung, erneuerbare Energienutzung, Energiespartechiken, Raumklimatik und Wohngesundheit mit den vielen Gewerkeschnittstellen gezeigt. Wichtige Sachverhalte der Bausanierung werden visuell unterstützt und bewertbar dargestellt. Die Hausmodelle ermöglichen die Gegenüberstellung von fehlerhaften und fehlerfreien Bauausführungen. In mehr als zweihundert Details vom Keller bis zum Dach werden Lösungen aufgezeigt. Handwerkliche Kurse, Seminare und berufliche Qualifizierungen zu vielen Themen der baulichen und energetischen Sanierung bzw. der effizienten Haus- und Gebäudetechnik werden angeboten. Für Bauherren ist die Expo **jeden ersten Sonntag** im Monat von **9 bis 12 Uhr** geöffnet. Es wird ein Unkostenbeitrag von 10 Euro erhoben.

ENERGIE-SPARPREIS 2016



Für die Realisierung beispielgebender, innovativer und nachhaltiger Energie-Effizienzmaßnahmen verleiht der Landrat des Landkreises Schmalkalden-Meiningen

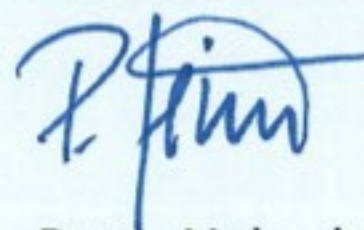
Ulrike und Harald Uhlemann

den Energie-Sparpreis 2016 in der Kategorie

„Nachhaltig energieoptimiertes Bauen“.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich auch zukünftig mit vollster Überzeugung und Weitblick für unsere Umwelt einsetzen und Ihr Handeln ambitionierte Nachahmer findet. Ich bedanke mich auf das Herzlichste für Ihr vorbildliches Engagement!

Meiningen, im März 2016



Peter Heimrich
Landrat